

Mittwoch den 2. Oktober 1878.

(4149—2)

Nr. 2721.

## Kanzlistenstelle.

Bei diesem k. k. Landesgerichte ist eine Kanzlistenstelle mit den sistemmäßigen Bezügen der XI. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese oder im Falle einer Uebersehung um eine bei einem Bezirksgerichte erledigte Kanzlistenstelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen die Kenntnis der beiden Landessprachen in Wort und Schrift nachzuweisen ist, bis

22. Oktober 1878

hieramts einzubringen.

Anspruchsberechtigte Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872 (Z. 60, und die Verordnung vom 12. Juli 1872, Zahl 98 R. G. Bl.) gewiesen.

Laibach am 21. September 1878.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(4190—1)

Nr. 454.

## Lehrerstelle.

Die Lehrerstelle an der schon im Schuljahre 1878/79 neu zu eröffnenden einklassigen Volksschule in Sobovič mit dem Jahresgehälte von 450 fl. und freier Wohnung im Schulhause ist sogleich zu besetzen.

Bewerber wollen ihre gehörig instruierten Gesuche im Wege der vorgesetzten Bezirksschulbehörde bis 26. Oktober l. J.

beim Bezirksschulrath in Voitsch einbringen.

k. k. Bezirksschulrath Voitsch am 26. September 1878.

Der Vorsitzende: Gussich.

(4172—1)

Nr. 456.

## Lehrerstelle.

Die zweite Lehrerstelle an der zweiklassigen Volksschule in Planina mit dem Jahresgehälte von 400 fl. ist sogleich zu besetzen.

Bewerber wollen ihre gehörig instruierten Gesuche im Wege der vorgesetzten Bezirksschulbehörde binnen sechs Wochen

beim Ortsschulrath in Planina einbringen.

k. k. Bezirksschulrath Voitsch am 25. September 1878.

Der Vorsitzende: Gussich.

(4117—3)

Nr. 459.

## Lehrerstelle.

An der neu zu activierenden einklassigen Volksschule in Terstenik ist die Lehrerstelle mit dem Gehälte jährlicher 450 fl. nebst dem Genusse der Naturalwohnung zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, und zwar die bereits Angestellten im Wege der vorgesetzten Behörde,

bis Ende Oktober l. J.

beim Ortsschulrath in Terstenik einzureichen.

k. k. Bezirksschulrath Krainburg am 22sten September 1878.

(4078—3)

Nr. 475.

## Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule in Aich ist die Lehrerstelle, mit welcher ein Gehälte jährlicher 500 fl. nebst freier Wohnung verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese definitiv zu besetzende Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche längstens bis Ende Oktober d. J.

beim verstärkten Ortsschulrath in Aich einzubringen.

k. k. Bezirksschulrath Stein am 17. September 1878.

(4112a—1)

## Rundmachung

Nr. 12, 206.

wegen Wiederbesetzung des k. k. Tabak-Subverlages in Ratschach.

Von der k. k. Finanzdirection für Krain wird bekannt gegeben, daß der k. k. Tabak-Subverlag zu Ratschach, im politischen Bezirke Gurtsfeld, in öffentlicher Concurrrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte demjenigen als geeignet erkannten Bewerber verliehen werden wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht oder denselben ohne Anspruch auf eine Provision oder unter Entrichtung eines jährlichen Pachtshillings (Gewinstrücklasses) zu übernehmen sich verpflichtet.

Dieser k. k. Tabak-Subverlag, womit auch der Stempelmarken- und amtliche Wechselblanketten-Kleinverschleiß verbunden ist, hat den Tabakmaterialbedarf bei dem 40 Kilometer entfernten Tabak-Distriktsverlage zu Pittai zu fassen, und es sind ihm dermal sechsundzwanzig (26) Trafikanten zugewiesen, deren Zahl jedoch vermehrt oder vermindert werden kann, ohne daß dem Großverschleißer dagegen eine entscheidende Einsprache zusteht.

Nach dem Erträgnisausweise, welcher das Verschleißergebnis einer Jahresperiode, d. i. vom 1ten Juli 1877 bis Ende Juni 1878, umfaßt und sammt den näheren Bedingungen und den Auslagen des Subverlages bei der k. k. Finanzdirection in Laibach und beim k. k. Steueramte in Ratschach eingesehen werden kann, belief sich der Verkehr im gedachten Zeitraume an Tabak mit Einschluß des Limito auf 6000 Kilogramm im Geldwerthe von 8325 fl.

Der Tabak-Kleinverschleiß gewährte einen jährlichen Brutto-Ertrag von 116 fl. 40 kr.

Die Fassung der Stempelmarken und amtlichen Wechselblankette, für deren Verschleiß die normalmäßige Provision von 1½ Perzent gewährt wird, hat beim k. k. Steueramte in Ratschach zu geschehen. Nur die Tabakverschleiß-Provision des erledigten Tabak-Subverlages hat das Objekt des Angebotes zu bilden.

Für diesen Tabak-Subverlag ist, falls der Ersther das Tabakmaterial nicht Zug für Zug bar bezahlen will, ein stehender Kredit von 600 fl. (sechshundert Gulden) bemessen, welcher durch eine entweder hypothekarisch oder in Staatspapieren oder bar zu leistende Caution im gleichen Betrage sicherzustellen ist. Der Großverschleißer muß immer mit einem solchen Materialvorrathe versehen sein, dessen Werth mindestens dem Betrage des eingeräumten Kredites gleichkommt.

Die Fassungen an Stempelmarken und amtlichen Wechselblanketten sind nach Abschlag der sistemisirten 1½ perzentigen Provision für die dem Verlage zum Verschleiß überlassenen Sorten von 5 fl. einschließlich abwärts stets bar zu berichtigen.

Die Caution für den Materialkredit pr. 600 fl. ist noch vor der Uebernahme des Kommissionsgeschäftes, und zwar binnen längstens vier Wochen vom Tage der dem Ersther bekanntgegebenen Annahme seines Offertes, zu leisten.

Die Bewerber um den Tabak-Subverlag in Ratschach haben zehn Perzent der Caution im Betrage von 60 fl. als Badium vorläufig bei dem k. k. Steueramte in Ratschach oder bei dem hiesigen k. k. Landeszahlamte zu erlegen und die Quittung hierüber dem mit einer 50-Kreuzer-Stempelmarke zu versehenen versiegelten Offerte beizuschließen. Jenen Offerenten, von deren Anbot kein Gebrauch gemacht wird, wird nach geschlossener Concurrrenzverhandlung das Badium zurückgestellt. Das Badium des Erstherers hingegen bleibt entweder bis zum Erlage der Caution oder, falls er das Materiale Zug für Zug bezahlen will, bis zur vollständigen Material-Devorräthigung zurück.

Die schriftlichen Offerte sind nach dem unten beigefügten Formulare zu verfassen und, versehen

mit der Nachweisung über den Erlag des Badiums, über die erreichte Großjährigkeit und das sittliche Betragen des Bewerbers, längstens

bis 30. Oktober 1878,

mittags 11 Uhr, um welche Stunde die kommissionelle Eröffnung stattfindet, bei dem Vorstande der k. k. Finanzdirection in Laibach zu überreichen.

Die Bewerber um den Tabak-Subverlag in Ratschach haben sich in ihren Offerten ausdrücklich zu verpflichten, denselben entweder:

- gegen Bezug einer in Buchstaben auszudrückenden Provision, oder
- unter Verzichtleistung auf eine Provision, oder
- unter Bezahlung eines jährlichen Betrages an das Aerar (Gewinstrücklaß, Pachtshilling) zu übernehmen.

In letzterem Falle ist der angebotene Betrag in vierteljährigen Raten vorhinein beim k. k. Steueramte in Ratschach zu erlegen, und es kann wegen eines auch nur eine Quartalsrate betragenden Rückstandes selbst dann, wenn er sich innerhalb der Dauer des Aufkündigungstermines ergeben sollte, von der Behörde sogleich das Verschleißbefugnis entzogen werden.

Offerte, welche der angebotenen Eigenschaften oder Behelfe ermangeln, welche unbestimmt lauten oder in denen sich auf andere Offerte bezogen wird, werden nicht berücksichtigt. Bei gleichlautenden Angeboten wird sich die Wahl vorbehalten. Ein bestimmter Ertrag wird eben so wenig zugesichert, als eine wie immer geartete nachträgliche Entschädigung oder Provisionserhöhung stattfindet.

Die gegenseitige Aufkündigung ist, wenn nicht etwa wegen eines Gebrechens die sogleiche Entsetzung vom Verschleißgeschäfte einzutreten hat, auf drei Monate festgesetzt.

Von der Concurrrenz sind jene Personen ausgeschlossen, welche das Gesetz zum Abschluße von Verträgen überhaupt unfähig erklärt, dann jene, welche wegen eines Verbrechens, wegen Schleichhandels oder einer schweren Gefällsübertretung, insofern sich dieselbe auf die Vorschriften rücksichtlich des Verkehrs mit Gegenständen des Staatsmonopols bezieht, dann wegen eines Vergehens gegen die Sicherheit des Eigenthums schuldig erkannt oder rücksichtlich der gedachten Gefällsübertretungen wegen Unzulänglichkeit der Beweismittel von der Anklage freigesprochen wurden, endlich frühere Verschleißer, welche von diesem Geschäfte strafweise entsetzt worden sind. Kommt ein solches Hindernis nach Uebernahme des Verschleißgeschäftes zur Kenntnis der Behörde, so kann das Verschleißbefugnis sogleich abgenommen werden.

## Formulare eines Offertes.

Ich Endesgefertigter erkläre mich bereit, den Tabak-Subverlag in Ratschach unter Beobachtung der diesfalls bestehenden Vorschriften, insbesondere in Bezug auf die Erhaltung des unangreifbaren Material-Lagervorrathes, gegen Bezug einer Provision von (mit Buchstaben ausgedrückt, ohne Radierung oder Correctur), oder gegen Verzichtleistung auf jede Provision, oder ohne Anspruch auf eine Provision unter Zahlung eines jährlichen Betrages von (gleichfalls in Buchstaben ausgedrückt) in Betrieb zu übernehmen, und mache auf den Materialkredit per 600 fl. (oder keinen) Anspruch.

Die in der Concurrrenz-Ausschreibung angeordneten Belege und Nachweisungen sind hier beigefügt.

N. N., am . . . . 1878.

(Eigenhändige Unterschrift nebst Angabe des Standes und Wohnortes.)

## Von außen:

Offert zur Erlangung des k. k. Tabak-Subverlages zu Ratschach.

Laibach am 21. September 1878.

# A n z e i g e b l a t t .

(4206—2) Nr. 6486.

## Bekanntmachung.

Die in der Executionsfache des Rodus Breje von Görjach (durch Dr. Johann Wencinger, Advokat in Krainburg) gegen Marianna Pacher von Freithof bei Lator für Franz Breje von Freithof lautende Realfeilbietungsdrubrit mit dem Bescheide vom 21. Juli 1878, Z. 5217, wurde wegen unbekanntes Aufenthaltes desselben dem für denselben aufgestellten Curator Herrn Dr. Burger, Advokaten in Krainburg, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 12. September 1878.

(4057—2) Nr. 5998.

## Executive Feilbietungen.

Zur Vornahme der exec. Feilbietung der auf 1340 fl. geschätzten Realität des Franz Basa von Jasen sub Urb.-Nr. 13 ad Herrschaft Prem werden die Tag-satzungen auf den  
22. Oktober,  
22. November und  
21. Dezember 1878

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tag-satzung unter dem Schätzungswerte wird hintan-gegeben werden

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 25. Juni 1878.

(3924—2) Nr. 4644.

## Uebertragung executiver Feilbietungen.

In der Executionsfache des k. k. Steueramtes Sittich gegen Franz Ostank von Zagorica pcto. 390 fl. 43 1/2 kr. wird die mit dem Bescheide vom 25. Juni l. J., Z. 3607, auf den 22. August, 19ten September und 17. Oktober l. J. angeordnete Feilbietung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weigelberg sub Rectf.-Nr. 76 vorkom-menden Realität mit dem vorigen An-hange auf den

17. Oktober,  
14. November und  
19. Dezember l. J.,  
vormittags 9 Uhr, hiergerichts über-tragen.

R. k. Bezirksgericht Sittich am 23sten August 1878.

(4186—3) Nr. 5854.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschiz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steuer-amtes Großlaschiz (nom. des hohen k. k. Aerrars) die executive Versteigerung der dem Franz Prasnik von Höflern gehörigen, gerichtlich auf 1760 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 758, Rectf.-Nr. 638, tom. VII, fol. 337 ad Auersperg vor-kommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

3. Oktober,  
die zweite auf den  
2. November  
und die dritte auf den  
5. Dezember 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsklokale mit dem Anhange an-geordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden gegen sogleiche Bezahlung hintangegeben wer-den wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsproto-koll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur ein-gesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschiz am 29. August 1878.

(4201—2) Nr. 9843.

## Uebertragung executiver Feilbietungen.

Die mit dem Bescheide vom 11ten August 1877, Z. 7843, auf den 19ten Oktober, 21. November und 31. Dezem-ber 1877 angeordneten Realfeilbietungen in der Executionsfache des Johann Kle-mencič von Maline gegen Georg Koče-var von Kleinlaschiz pcto. 78 fl. 33 kr. e. s. c. werden mit dem vorigen An-hange auf den

4. Oktober,  
5. November und  
4. Dezember l. J.  
übertragen.

R. k. Bezirksgericht Möttling am 6. Oktober 1877.

(4187—3) Nr. 5855.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschiz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Barthelmä Tomšič von Podpolane die executive Ver-steigerung der dem Johann Germ von Zagorica gehörigen, gerichtlich auf 320 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Zobelsberg tom. IV, fol. 387 sub Rectf.-Nr. 170 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

3. Oktober,  
die zweite auf den  
2. November  
und die dritte auf den  
5. Dezember 1878,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfand-realityt bei der ersten und zweiten Feil-bietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter dem-selben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grund-buchsextract können in der diesgericht-lichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschiz am 29. August 1878.

(4188—3) Nr. 5856.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschiz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Ahačevič von Podpec die executive Feil-bietung der dem Johann Zmideršič von Podpec gehörigen, gerichtlich auf 306 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Sonnegg sub Urb.-Nr. 640/1, Rectf.-Nr. 319 und ad Zobelsberg sub Urb.-Nr. 53 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

3. Oktober,  
die zweite auf den  
2. November  
und die dritte auf den  
5. Dezember 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsklokale mit dem Anhange an-geordnet worden, daß die Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintan-gegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, so-wie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschiz am 29. August 1878.

(4145—2) Nr. 6203.

## Bekanntmachung.

Der Ortsschulrath von Predassell hat um die Ergänzung des Grundbuches durch die Eintragung der zur Schule in Predassell gehörigen Parzellen Nr. 113 und 546 der Katastralgemeinde Predassell gebeten.

Die Erhebungen zu diesem Behufe finden am

11. Oktober l. J.,  
vormittags 9 Uhr, hieramts statt.

Es werden demnach alle jene Par-teien, welche an der Ermittlung der Be-sitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, eingeladen, sich am obigen Tage in der Gerichtskanzlei einzufinden und alles zur Aufklärung, sowie zur Wah-rung ihrer Rechte Geeignete vorzubrin-gen.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 30. August 1873.

(4199—2) Nr. 3335.

## Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 5ten Dezember 1877, Z. 12,073, auf den 24. April 1878 angeordnet gewesene dritte exec. Realfeilbietung gegen Anna Plesez von Vidofiz Nr. 21 wegen schul-digen 146 fl. s. A. wird auf den

4. Oktober 1878  
übertragen.

R. k. Bezirksgericht Möttling am 24. April 1878.

(3729—2) Nr. 7106.

## Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Exe-cutionsfache der minderj. Franziska Vitan in Feistritz gegen Thomas Zele von No-dockendorf die mit dem Bescheide vom 23. Mai 1878, Z. 4880, auf den 7ten August 1878 angeordnete dritte execu-tive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 33 ad Raunach mit Verbehalt des Ortes und der Stunde auf den

10. Oktober 1878  
übertragen worden ist.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 7. August 1878.

(3860—2) Nr. 1873.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarktll wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Jakob Dobrin in Laibach die exec. Versteigerung der der Frau Anna Reil von Neumarktll gehörigen, gerichtlich auf 150 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 24 a ad Herrschaft Neumarktll vorkommenden, in der Einl.-Nr. 1083 eingetragenen Hausälfte be-willigt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

12. Oktober,  
die zweite auf den  
9. November  
und die dritte auf den  
7. Dezember 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange an-geordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grund-buchsextract können in der diesgericht-lichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Neumarktll am 25. August 1878.

(4056—3) Nr. 4434.

## Executive Feilbietung.

Ueber Ansuchen der Frau Emma Butscher von St. Barthelmä wird die Vornahme der executiven Feilbietung der auf 1700 fl. geschätzten Realität des Al-dreas Samsa von Feistritz Nr. 46, sub Urb.-Nr. 580 ad Herrschaft Adelsberg, bewilligt, und werden die Tag-satzungen auf den

12. September,  
12. Oktober und  
12. November 1878

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tag-satzung unter dem Schätzwerte wird hintan-gegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 2ten Mai 1878.

(4134—2) Nr. 12,762.

## Executive Realitätenversteigerung

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-procuratur in Laibach die exec. Versteige-rung der der Gertraud Klemencič von Unterschischka gehörigen, gerichtlich auf 1670 fl. geschätzten, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 25, tom. I, fol. 30 ad Steuer-gemeinde St. Bartholmä vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feil-bietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste

12. Oktober,  
die zweite auf den  
13. November  
und die dritte auf den  
14. Dezember 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintan-gegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grund-buchsextract können in der diesgericht-lichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 22. Juni 1878.

(3897—3) Nr. 4679.

## Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Repp von Sanabor Nr. 9 die exec. Versteige-rung der dem Jakob Benčina von Sanabor gehörigen, gerichtlich auf 700 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Trislet pag. 271 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

12. Oktober,  
die zweite auf den  
13. November  
und die dritte auf den  
13. Dezember 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintan-gegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant, mit Ausnahme des Executionsführers, vor gemachtem An-bote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grund-buchsextract können in der diesgericht-lichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 2ten September 1878.

(4000-1) Nr. 4714.

### Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen des Karl Perjatel von Rudolfsberth die exec. Versteigerung der dem Josef Boie von Niederdorf gehörigen, gerichtlich auf 2150 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 385 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. Oktober,  
die zweite auf den  
16. November  
und die dritte auf den  
14. Dezember 1878,  
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 18ten August 1878.

(3807-1) Nr. 5969.

### Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen der Theresia Medwed von Pasjivrh die exec. Versteigerung der dem Anton Zupan von Preerenstjenive gehörigen, gerichtlich auf 2010 fl. geschätzten Realität im Grundbuche Freidenau sub Urb.-Nr. 10, pag. 68 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. Oktober,  
die zweite auf den  
18. November  
und die dritte auf den  
18. Dezember 1878,  
jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei Littai mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
k. k. Bezirksgericht Littai am 20sten August 1878.

(4155-1) Nr. 4099.

### Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuss wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen des Anton Planlaric von Rassenfuss die exec. Versteigerung der dem Vincenz Slatner von ebenda gehörigen, gerichtlich auf 1850 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 554 ad Rassenfuss bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

9. Oktober,  
die zweite auf den  
11. November  
und die dritte auf den  
10. Dezember 1878,  
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
k. k. Bezirksgericht Rassenfuss am 23sten August 1878.

Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
k. k. Bezirksgericht Rassenfuss am 5. August 1878.

(3921-1) Nr. 4445.

### Uebertragung executiver Feilbietungen.

Die in der Executionsfache des k. k. Steueramtes Sittich gegen Anton Koporc von Zesta peto. 479 fl. 85 1/2 kr. auf den 8. August, 12. September und 17. Oktober l. J. angeordneten Feilbietungen der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Urb.-Nr. 410 vorkommenden, gerichtlich auf 3590 fl. bewertheten Realität wird auf den

17. Oktober,  
14. November und  
19. Dezember 1878,  
jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts übertragen.

k. k. Bezirksgericht Sittich am 9ten August 1878.

(3689-1) Nr. 3071.

### Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Laas die exec. Versteigerung der dem Jakob Strufelj von Strufeldorf gehörigen, gerichtlich auf 1105 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 263/261 und 266/262, Rectif.-Nr. 468 und 469 ad Herrschaft Nadlischel bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. Oktober,  
die zweite auf den  
18. November  
und die dritte auf den  
18. Dezember 1878,  
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Strufeldorf mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
k. k. Bezirksgericht Laas am 17ten Mai 1878.

(3998-1) Nr. 5498.

### Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Stefan Kernik von Krovac die exec. Versteigerung der der Franziska Knoll von Reifnitz gehörigen, gerichtlich auf 570 fl. 50 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 97, Rectif.-Nr. 58 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. Oktober,  
die zweite auf den  
16. November  
und die dritte auf den  
14. Dezember 1878,  
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 23sten August 1878.

(3889-1) Nr. 7611.

### Exec. Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des k. k. Steueramtes zu Adelsberg (nom. des hohen k. k. Aeras) die exec. Feilbietung der nachstehenden Realitäten bewilliget und zu deren Vorname die Tagssatzungen auf den

16. Oktober,  
16. November und  
17. Dezember 1878,  
jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Beifuge angeordnet worden sind, daß diese Realitäten bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würden, als:

- a) jener des Franz Bodopive von Beteline Nr. 3, Urb.-Nr. 61 ad Slavina, im Werthe von 1930 fl., peto. 34 fl. 18 kr. c. s. c.;
- b) jener des Anton Benko von Nadajneslo Nr. 41, Urb.-Nr. 15 1/2 ad Prem, im Werthe von 850 fl., peto. 23 fl. 67 1/2 kr. c. s. c.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 24. August 1878.

(3999-1) Nr. 5323.

### Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Joh. Pauser von Reifnitz die exec. Versteigerung der dem Josef Werher von Reifnitz gehörigen, gerichtlich auf 618 fl. geschätzten Realität im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 100 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. Oktober,  
die zweite auf den  
16. November  
und die dritte auf den  
14. Dezember 1878,  
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 16ten August 1878.

(3995-1) Nr. 3907.

### Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Senofetsch die exec. Versteigerung der dem Johann Bajz von Präwald gehörigen, gerichtlich auf 2445 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Präwald sub Urb.-Nr. 38, recte 72/103, vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. Oktober,  
die zweite auf den  
20. November  
und die dritte auf den  
21. Dezember 1878,  
jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
k. k. Bezirksgericht Senofetsch am 10ten September 1878.

(3808-1) Nr. 5968.

### Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Theresia Medwed von Pasjivrh die exec. Versteigerung der dem Franz Erjauc von Jelenje gehörigen, gerichtlich auf 400 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 74 der Steuer-gemeinde Mariathal bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. Oktober,  
die zweite auf den  
18. November  
und die dritte auf den  
18. Dezember 1878,  
jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
k. k. Bezirksgericht Littai am 19ten August 1878.

(3809-1) Nr. 5545.

### Dritte executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der den Martin und Gertraud Stufza von Dragoschel gehörigen, gerichtlich auf 3258 fl. geschätzten Realität ad Gilt Stangen sub Urb.-Nr. 102 und 72 zu St. Anton bewilliget und die dritte Feilbietungs-Tagssatzung auf den

18. Oktober 1878,  
vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
k. k. Bezirksgericht Littai am 29sten August 1878.

(3997-1) Nr. 5867.

### Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Mustar und Anton Germ'schen Testamentis-executors die exec. Versteigerung der dem Johann Miklic von Podtala gehörigen, gerichtlich auf 2295 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 55 ad Herrschaft Weissenstein bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. Oktober,  
die zweite auf den  
16. November  
und die dritte auf den  
14. Dezember 1878,  
jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 7ten August 1878.

